

9. *Cossus cossus* L. ab. *nova albescens*. Es ist eine stark weißlich aufgehellte *cossus*-Form. Die weißgraue Beschuppung erscheint besonders deutlich im Apex der Vfl. und an der Mitte der Kosta nach innen zu. Auch der Thorax in der Mitte weißgrau. Die Zeichnung ist deutlich und kontrastiert mit der hellen Grundfarbe, so daß bei oberflächlicher Betrachtung das Tier an *Cossus terebra* erinnert, mit welcher Art es nichts gemein hat.

Type 1 ♂ Albarracin, Spanien Juni 1924 in Coll. O. Bubacek.

## Pyrameis cardui L. nova ab. Schoenfellneri.

Von E. Hoffmann in Linz-Kleinmünchen.

Dieses interessante, wohl bereits etwas abgeflogene Tier wurde von Oberlehrer Anton Schönfellner in Kleinmünchen, Mitte August 1924 in freier Natur bei St. Peter-Linz gefangen. Ähnliche Aberrationen sind uns wohl, aber meist nur als Kunstprodukte, die durch Wärme- oder Kälte-, bzw. Hitze- oder Frostexperimente hervorgerufen wurden, bekannt.

Die Grundfärbung ist normal. Der schwarze Apikalteil ist mit der Schrägbinde zusammengefloßen und mündet als breites Band in den Innenrand. Der innere, größere weiße Kostalfleck ist bedeutend erweitert, ähnlich wie bei *P. atalanta* L. ab. *Merrifieldi* Stdfs.<sup>1)</sup> Die Weißfärbung zieht sich von dort noch sehr schmal längs des Kostalrandes bis zu der sonst vorhandenen Querbinde fort und bildet dort noch einen Wisch in das Schwarze. Dagegen verkleinern sich die weißen Flecke in der Apexgegend. Auch der innere schwarze Kostalfleck ist kleiner, wodurch die rötliche Färbung um denselben ausgebreiteter erscheint und mehr zum Ausdruck kommt.



Unter-Oberseite.

Am Hinterflügel ist das Schwarze insofern mehr erweitert, als von der Grundfärbung im Diskus nur ein schmaler gebogener Streifen übrig bleibt. Dafür ist die gesamte Schwarzfleckung am Außenrande kleiner.

Auf der Unterseite zeigt der Vorderflügel eine ähnliche Zeichnung wie auf der Oberseite; der Hinterflügel ist unterseits stärker gebleicht, doch treten die dunklen Flecke

<sup>1)</sup> Siehe Abbild. 8. auf Taf. VII im Handbuche der paläarkt. Großschmetterl. II, Aufl. v. Prof. Dr. Standfuß, bzw. Hesse-Doflein, Tierbau und Tierleben Bd. II, Taf. XVI, Fig. 8, ebenso Berge-Rebel, Taf. 53, Fig. 14 und Hoffmann-Spuler, Taf. XIV, Fig. 14.

im Diskus, der Fleck am Vorderrande sowie die Augenzeichnung am Außenrande markant hervor.

Die genauere Abgrenzung der gesamten Zeichnungsanlage ist aus der nebenstehenden Abbildung, die in liebenswürdiger Weise unser Mitglied Herr Robert Gschwandner anfertigte, zu ersehen.

Für die Bildung dieser Aberration dürften mehrere Faktoren (vielleicht sogar schon im Raupenzustande), mitgespielt haben. Die Ausbreitung der Schwarzfärbung ließe auf Feuchtigkeit bzw. Kälte — auch Frost oder Hitze — schließen. Der heurige Juli und August war reich an Niederschlägen, aber zeitweise auch sehr heiß. Bei *cardui* ab. *elymi* Rbr. (Frost?) ist wohl die Schwarzfärbung am Vorder- und Hinterflügel stark ausgebreitet, aber nicht scharf abgegrenzt und der größere weiße Kostalfleck ist ganz verschwunden, d. h. in Schwarz aufgegangen, wogegen dieser bei *atalanta* ab. *Merrifieldi* Stdfs. (Kälte), wie schon vor erwähnt an Ausdehnung zugenommen hat. Diese weiße Vergrößerung könnte bei dieser neuen Aberration auf eine Wärmewirkung zurückzuführen sein. Bekanntlich geben Wärme- und Kälteexperimente nicht immer gleiche, sondern auch entgegengesetzte (lichte bzw. dunkle) Aberrationsrichtungen, solche von Hitze und Frost aber gleiche Formen.

Diese Aberration wurde zu Ehren des Finders benannt, in dessen Sammlung sie sich befindet und lag dem Direktor der zoolog. Abteilung am Bundesmuseum in Wien, Herrn Prof. Dr. Hans Rebel vor.

Kleinmünchen, 20. Dezember 1924.

## Vereinsnachrichten. Tauschbestimmungen.

(Beschuß der Jahreshauptversammlung vom 4. März 1925).

1. Der Österr. Entomologen-Verein vermittelt den Tausch von Lepidopteren und deren Zuchtmaterial für Mitglieder des Vereines und anderer Vereine, die Mitglieder des Oe. E.-V. sind.
2. Der Tausch findet an den Vereinsabenden statt. Haupttauschtag ist jeder letzte Mittwoch im Monat. Für auswärtige Mitglieder werden Tauschanfragen ebenfalls an den Vereinsabenden zur Erledigung gebracht. Sämtliche Zuschriften in Tauschangelegenheiten sind an den jeweiligen Tauschleiter zu richten.
3. Als Basis der Tauschpreise gilt, insoferne nicht spezielle Preise ausgemacht wurden, die neueste Liste von Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas; für lebende Puppen 2/3, für erwachsene Raupen 1/3, für Dtz. befruchtete Eier der Falterpreis.
4. Die Tiere sollen mit richtig bestimmten Namen, Fundort, Fundzeit und womöglich mit Namen des Ueberbringers versehen sein.

<sup>2)</sup> Siehe Berge-Rebel, Taf. LIII, Fig. 17, bzw. Hoffmann-Spuler, Taf. XIV, Fig. 17. Eine andere melanistische Form ist auch ab. *Wiskotti* Stdfs. (Kälte), bei der jedoch die Weißfleckung ziemlich normal ist; die Unterseite ist ebenfalls gebleicht. (Standfuß, Handbuch, Taf. VII, Fig. 6).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Emil

Artikel/Article: [Pyrameis cardui L. nova ab. Schoenfellneri. 29-30](#)